

Auf der Zindelspitze

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): - **(1932)**

Heft 17

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-564253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

legt, als ein auffallendes Scharren und Brüllen vor unserer Hütte hörbar wurde. Wir schlüpfen schnell in unsere Kleider, ergriffen unsere Gewehre und standen so empfangsbereit an der Tür. Das Plötzliche dieser Situation war aber für den an eine solche Jagd noch ungewohnten Walter zu viel. Er lehnte sich an mich und ich fühlte, wie er zitterte. Ich umschlang ihn und zog ihn an mich. Wir schauten uns in die Augen und in diesem Augenblick ging Seele zu Seele. Wir verstanden uns. Inzwischen war die stets ausgestellte Wache auf den Löwen aufmerksam geworden und weckte mit lautem Geschrei die Dorfbewohner. Wir schritten vor die Hütte, und da sahen wir den Löwen sich langsam dem Walde zu entfernen. Wir und 30 bis 40 Neger hintendrein. Nach kaum 200 Metern stellte sich uns der Löwe. Es war ein prachtvolles Exemplar. Ich sprach Walter Mut zu und eng zusammengeschmiegt standen wir dem König der Tiere gegenüber.
(Schluss folgt)

Auf der Zindelspitze!

.....

Nachdem seinerzeit die Schwarzwald-Autofahrt einen so glänzenden Verlauf genommen, so wurde abwechslungsweise eine Tour nach der Zindelspitze geplant. Dass sich für dieses, immerhin etwas weniger Bequemlichkeit bietende Unternehmen sich unsere Leute nicht zu sehr reissen würden, war vorauszusehen. Immerhin: Samstag, den 20. August Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr starteten acht der Wägsten Aller am Bahnhof. Schon die Bahnfahrt, dem schönen Zürichsee entlang brachte uns in Stimmung, die ihren Samstaglichen Höhepunkt in der nächtlichen Autofahrt an den Wägthaler Stausee fand. (Oder waren es die Woldeckenballets und Brummsynkopers?) Der Sonntag allerdings brachte uns dann Mühe und Plag mehr denn genug. Eine Kleinigkeit wars nicht die 2100 Meter, fast ohne Wege hinaufzukommen. Viel Steine gabs und wenig Brot, nicht einmal Wasser. Doch die Aussicht lohnte alles. Der Heimweg brachte, nach einem erfrischenden Bad im Stausee und genügender "innerer" Abkühlung trotz den müden Gliedern nochmals den ganzen Humor zum Vorschein. Alles in Allem: Die Tour war wunderschön, vielleicht etwas zu beschwerlich, doch wir habens geschafft und sind um eine schöne Erinnerung reicher. Das nächste Mal: Alle Mann vor!